

Sicherheit, Service, Mundschutz

Das sind die neuen Regeln für Busreisen

16.07.2020, 18:21 Uhr | SRT, Hans-Werner Rodrian



Busreisen in Corona-Zeiten: Um fremde Berührungen zu vermeiden, gibt es ein klares Ein- und Ausstiegskonzept. (Quelle: Rupert Oberhäuser/imago images)

Busreisen in Zeiten von Corona: Endlich haben die Bundesländer vereinbart, ihre Regeln für touristische Busreisen anzugleichen. Wie geht es beim "neuen Reisen" in einem Reisebus zu?

Bei der Buchung

Bereits bei der Buchung, die immer häufiger kontaktlos per Internet oder Telefon möglich ist, werden die Reisegäste über die Vorschriften und das von der deutschen Busbranche gemeinsam erarbeitete Hygienekonzept aufgeklärt. Danach wird den Fahrgästen im Bus Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sollte aber jeder Reisende auch eigenen Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Vor der Fahrt

Vor jeder Reise erfolgt eine gründliche Reinigung und Desinfektion der Reisebusse, die Fahrer werden mit Gesichtsmasken und Einweghandschuhen ausgestattet. Manche Unternehmen holen die Gäste ab, das geschieht momentan gern in Kleinbussen, die viel Abstand zwischen den Gästen gewährleisten.

Besteigen und Verlassen

Um fremde Berührungen zu vermeiden, gibt es ein klares Ein- und Ausstiegskonzept. Die Fahrgäste erhalten feste Sitzplätze und werden vorab informiert, ob sie über die vordere oder hintere Bustür zusteigen. Das Reisegepäck wird nur vom Busfahrer in den Gepäckraum verstaut.

Während der Fahrt

Die gesamte Reise über ist ebenso wie in Bahn und Flugzeug für die Fahrgäste das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Halstuch oder Schal sind auch möglich. Zudem muss mindestens alle zwei Stunden eine viertelstündige Pause eingelegt werden, während derer die Gäste den Bus verlassen müssen und der Bus gelüftet werden muss. Alle Gäste haben während der Rundreise einen festen Sitzplatz.

Mindestabstand nicht mehr Pflicht

Ein Mindestabstand ist so weit wie möglich gewünscht, aber nicht mehr Pflicht. Ebenso muss nicht mehr jede zweite Sitzreihe freigehalten werden. Dafür muss ein Mund-Nase-Schutz während des gesamten Aufenthalts im Bus getragen werden. Die größere Distanz wird bei einigen Anbietern in ihren Luxusbussen freiwillig weiter gepflegt. Franz Gerstmayr vom Münchner Anbieter Geldhauser: "Viele unserer Gäste schätzen das sehr." Im Fünfsterne-Bus ergibt das eine Maximalzahl von 15 Gästen.

Bordservice

An Bord darf es weiter etwas zu essen und zu trinken geben. Der Service wurde aber umgestellt: Es dürfen nur verpackte Snacks angeboten und ausgegeben werden. Getränke gibt es in Flaschen, Speisen aus dem Ofen sind nicht mehr zulässig, Besteck auch nicht. Alkohol darf nicht konsumiert werden. Beim Ausgeben von Getränken und Snacks im Bus muss die Reiseleitung Einweghandschuhe und Mundschutz tragen.

Stopps

Alle zwei Stunden ist ein Stopp Vorschrift. Bei solchen Pausen gelten während der Angleichungsphase noch die Hygieneregeln des jeweiligen Landes, also zum Beispiel beim Anfahren von Rastplätzen und dem Aufsuchen von Restaurants.

Beim Restaurantbesuch

Im Restaurant werden die Gäste gebeten, sich stets mit den gleichen Mitreisenden an einen Tisch zu setzen.

Mehr Frischluft

Die Klimaanlage ist neben dem Mund-Nasen-Schutz die wichtigste Sicherheitsquelle. Die Luftzirkulation muss während der gesamten Reise aktiv sein; sie sorgt für eine Reduktion der Virenlast und damit für eine Senkung des Ansteckungsrisikos. Für einen regelmäßigen Luftaustausch im Fahrzeug werden vermehrt Pausen eingelegt.

Die Bordtoiletten

Die Bordtoiletten dürfen weiter benutzt werden, mindestens täglich muss eine komplette Desinfektion sichergestellt sein. Desinfektionsmittel müssen bereitstehen.

Nach der Fahrt

In den Pausen und nach der Reise werden alle kritischen Kontaktflächen im Bus durch den Fahrer bzw. Reiseleiter desinfiziert und gereinigt. Zu den kritischen Stellen gehören Haltegriffe und Knöpfe, Armlehnen und Kopfteile.

Aktuelles Geschäft

Das Geschäft zieht wieder spürbar an. Im Juni wurden bereits erste Inlandsreisen durchgeführt. Mittlerweile starten erste Busrundreisen auch wieder ins Ausland. Trendtours, einer der Großen der Branche, fährt zum Beispiel wieder Wien, Salzburg, Prag, Genf, die Ostsee, Thüringen, Krakau und Schlesien sowie das Riesengebirge an.

Reisedredaktion SRT

[zum Artikel](#)